

Walther Zimmerli, geboren 1907 in Schiers (Graubünden, Schweiz), Studium der Theologie in Zürich, Berlin und Göttingen; 1930–1933 Assistent an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Göttingen; 1933–1935 Pfarrer in Aarburg (Aargau, Schweiz); 1935–1951 Professor für Altes Testament, Religionsgeschichte und Orientalische Sprachen in Zürich, seit 1951 Professor für Altes Testament in Göttingen.

Klaus Hemmerle, geboren 1929 in Freiburg i. Br., Nachfolger seines Lehrers Bernhard Welte auf dem Lehrstuhl für Christliche Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg; Geistlicher Direktor des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.

Karl Forster, geboren 1928 in Amberg/Oberpfalz, ist seit 1971 ordentlicher Professor für Pastoraltheologie an der Universität Augsburg. Vorher war er von 1957 bis 1967 Direktor der Katholischen Akademie in Bayern und von 1966 bis 1971 Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz.

Alexander Hollerbach, geboren 1931 in Gaggenau/Murgtal, lehrt seit 1969 als Professor für Rechts- und Staatsphilosophie Geschichte der Rechtswissenschaft und Kirchenrecht an der Universität Freiburg i. Br. – Der Beitrag auf Seite 160 ist die überarbeitete Fassung des am 1. Dezember 1974 vor der Katholischen Akademie in Bayern gehaltenen Kurzreferats.

Lorenz Mösenlechner, geboren 1940 in Wimmern bei Teisendorf (Obb.), studierte Theologie in Freising, Münster und München und begann mit 30 Jahren Bauschlösser zu lernen. Im November 1973 ging er nach Chile. Er lebt auf der Insel Liquina.

Maurice Blondel

## Methodik der Religionsphilosophie

Übertragen und eingeleitet von Hansjürgen Verweyen

212 Seiten, Fr./DM 33.—

JOHANNES VERLAG EINSIEDELN